

# UZMO - Denken mit dem Stift

Rezension zum gleichnamigen Buch von Martin Haussmann

*von Joscha Falck*

**M**enschen in Schule, Universität, Volkshochschulen oder Abendkursen vermitteln täglich Informationen. Sie nutzen dazu Medien der Visualisierung wie Tafeln, Overheadprojektoren, PC's und Beamer, vielleicht eine Dokumentenkamera. Das Ziel ist stets, Wissen überschaubar und dessen Vermittlung möglich zu machen. Das gelingt nicht immer. Im Zeitalter der PowerPoint Präsentationen sind Vorträge und Seminare oft überfrachtet. Visualisierungsexperte Martin Haussmann stellt in seinem Buch „UZMO – Denken mit dem Stift“ eine beeindruckend einfache und zugleich persönliche Technik der Visualisierung vor. Sein Ziel ist es, Komplexes zu reduzieren und durch geeignete Visualisierung zugänglich zu machen. Dazu braucht es nicht viel: Einen Filzstift, Papier und die richtige Anleitung. Mit der BIKABLO Visualisierungstechnik liegt genau diese Anleitung vor. Haussmann will seinen Lesern die Technik des Zeichnens nahebringen und Visualisierung in Bildungsprozessen zu einer Angelegenheit des Herzens machen. Künstlerisches Talent braucht es dazu nicht, denn: Visualisierung ist keine Kunst, sondern eine Kulturtechnik.

Auf gut 300 Seiten bietet Haussmann eine gelungene und phantastisch illustrierte Einführung in die Welt der Visualisierung an. UZMO kann als Lehrbuch und Trainingsprogramm gelesen werden. Ebenso ist es aber auch ein Reiseführer, eine Landkarte und ein Vokabelheft, mit dem Sie sich innerhalb der BIKABLO-Welt zurechtfinden können. Nach einer Einleitung wird der Leser in die Grundidee der Visualisierung eingeführt. Dabei geht es stets um eine „Renaissance des Handgemachten“, mit der komplexes Wissen vereinfacht und produktiver genutzt werden kann. In Anlehnung an die Weisheit der Kinderzeichnungen werden grundlegende Techniken der Visualisierung skizziert. Schriftstile, Textcontainer, Piktogramme, Männchen und Effektlinien laden zum Nachmachen ein. Mit dem Visualisierungskompass erfährt der Leser darüber hinaus, wie Beziehungen, Prozesse und Wege symbolisch dargestellt werden können. Jetzt kann es losgehen. Mit Übung und den richtigen Vorlagen zum BIKABLO-Grundwortschatz kann die neue Sprache gelernt werden.

Haussmanns Technik ist im Kleinen einfach nachzumachen. Die Illustrationen im Buch zeugen jedoch von einer Kunstfertigkeit, die im Großen dann eben doch Kunst ist. Mit dem Baustein „Themen in visuelle Abenteuer zu verwandeln“, den Techniken des „Sketchnoting“ und „Graphic Recording“ spitzt man als Leser in die Königsklasse der Visualisierung. Beim Sketchnoting machen Sie selbst Gedankenskizzen zur Verarbeitung von aufgenommenem Wissen (etwa als Zuhörer bei einem Vortrag). So weit so gut. Beim Graphic Recording allerdings zeichnen Sie im Dienst einer Gruppe und bieten die Visualisierung als Diskussions- und Reflexionsgrundlage an. Das klingt schon mehr nach Öffentlichkeit und erinnert an

Singen auf einer Bühne (und nicht unter der Dusche). In der Rolle des Visuell Facilitator entfaltet sich schließlich das volle Potential der BIKABLO-Technik. Der Visuell Facilitator bietet sich einer Gruppe als Dialogbegleiter an. Indem z.B. Gespräche „kartiert“ werden, ermöglicht die durch die Visualisierung entstandene Struktur die Klärung des Inhalts. Auch hier bietet Haussmann zahlreiche Ideen, Techniken, Plakatvorschläge und Umsetzungsbeispiele.

Die Stärke des Buches liegt neben der tollen graphischen Aufbereitung in der Bandbreite der Techniken. Anfänger finden Tipps zur Verbesserung der Schrift und können mit der Einführung in die grundlegende Elemente der Visualisierung sofort starten. Fortgeschrittene können sich von herausfordernden Einsatzgebieten der Visualisierung inspirieren lassen. Als Profi breitet Haussmann die Leidenschaft, die in seiner Arbeit steckt, vor dem Leser aus. Man spürt sie auf jeder Seite. Übrigens: UZMO steht symbolisch für eine Glühbirne (wenn man die Buchstaben anders anordnet) und will Lehrkräfte, Fortbildner und andere in Bildungsprozessen tätige Menschen einladen und mit der Begeisterung Haussmanns anstecken. Schnelle Erfolge sind garantiert und Spaß macht es obendrein.

Die ideale Ergänzung zu „UZMO – Denken mit dem Stift“ ist das visuelle Wörterbuch BIKALBO 1. Bikablo steht für Bildkartenblock und ist eine übersichtlich sortierte Sammlung an einfach nachzuzeichnenden Piktogrammen, um die Visualisierungstechnik umzusetzen. Verwendet wird der Bildkartenblock am besten mit dem Stichwortverzeichnis. Darin lassen sich die Piktogramme zielführend nachschlagen und sofort abzeichnen. Klare Empfehlung.



### Über den Autor

Joscha Falck (\*1987), Mitglied der Auswege-Redaktion seit 2008. Arbeitet als Mittelschullehrer. Studium an der Uni Bamberg im Fach Sozialpädagogik (Lehramt Berufsschulen), dann Wechsel ins Lehramt an Mittelschulen (Fächer Deutsch, Geschichte/Sozialkunde/Sport), Lebt in Schwabach.

#### Kontakt:

redaktion@magazin-auswege.de

---

**AUSWEGE – Perspektiven für den Erziehungsalltag**  
Online-Magazin für Bildung, Beratung, Erziehung und Unterricht  
www.magazin-auswege.de  
antwort.auswege@gmail.com

